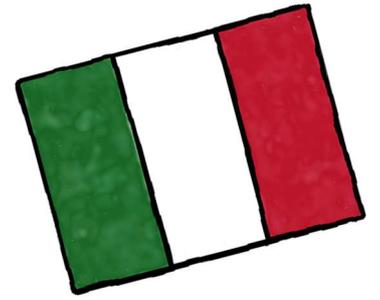


Weihnachten in... ... Italien



In Italien wird zur Weihnachtszeit gleich viermal gefeiert. Die Festtage beginnen mit dem 6. Dezember, dem Tag des heiligen Nikolaus (San Nicola), der den Kindern kleine Geschenke vor die Tür des Schlafzimmers stellt.

Eine Woche später, am 13. Dezember feiern die Italiener das Fest der Santa Lucia, der „Botin des Lichts“, die im Jahre 281 in Sizilien geboren wurde und ihr ganzes Vermögen den Armen vermachte.

Die Figur des Christkinds wird jedoch erst in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember um Mitternacht in die Krippe gelegt. Während Krippen in Italien eine lange Tradition haben, ist der Weihnachtsbaum erst in den letzten Jahrzehnten Bestandteil der Weihnachtsfestlichkeiten geworden. Als Zeichen des Beginns des Festes werden am 24. Dezember in Rom Kanonenschüsse vom Castel St. Angelo abgefeuert. In den Familien wird der Heilige Abend meist mit einem Festmahl eingeläutet. Traditionell gibt es Fisch, aber auch Gemüse und Geflügel sind beliebt. Als Nachtisch wird meist Panettone gereicht. Nach dem Essen wird oft Tombola gespielt, eine Art Bingo. Am späten Abend gehen die meisten Italiener zur Christmesse oder verfolgen am Fernseher die Christmette aus dem Petersdom. Die Kinder müssen allerdings mit der Bescherung bis zum Morgen des 25. Dezember warten. Dann kommt das Christuskind (Bambinello Gesu) und stellt den Kindern die Geschenke unter den Tannenbaum.

Text: Lara Schneider



6



Fabrizio Rosato